

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Pilotversuch zur Sammlung von Alttextilien

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	24.01.2013

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beauftragt die Verwaltung im Stadtbezirk Ehrenfeld einen Pilotversuch zur Erfassung von Alttextilien durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Im Kölner Stadtgebiet befinden sich derzeit rd. 500 illegale Container für Altkleider. Diese werden überwiegend von gewerblichen Sammlern aufgestellt, da sich derzeit auf dem Altkleidermarkt hohe Gewinne erzielen lassen. Dies geht oft auch zu Lasten der karikativen Sammlungen.

Die Stadtverwaltung plant daher im Stadtbezirk Ehrenfeld einen Pilotversuch zur Erfassung von Alttextilien durchzuführen. Hierdurch sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Stadtbild soll durch Entfernen der illegal aufgestellten Container erheblich verbessert werden. Die Alttextilcontainer werden so weit wie möglich an den Glascontainerstandorten aufgestellt, so dass möglichst keine zusätzlichen Flächen in Anspruch genommen werden müssen. Die Reinigung erfolgt im Rahmen der Reinigung der Glascontainerstandorte, so dass weniger Reinigungsaufwand besteht.
- Die Verwertungsquote der Stadt Köln soll erhöht werden. Dieses ist vor allem wichtig, da das Kreislaufwirtschaftsgesetz zukünftig eine höhere Verwertungsquote vorschreibt.
- Es soll festgestellt werden, in welcher Form die beabsichtigte Einbindung der bisher in diesem Markt tätigen Kölner karitativen Einrichtungen erfolgen kann.

Die derzeitige teilweise illegale Erfassung von Alttextilien zeigt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, die Erfassung der Alttextilien neu zu gestalten.

Aufgrund des derzeitigen Vermarktungspreises werden immer mehr illegale Altkleidercontainer aufgestellt. Dies erfolgt in der Regel durch gewerbliche Sammler, aber auch durch „vermeintlich karitative Sammlungen“. Die Altkleidercontainer verschandeln das Stadtbild. Dies wird noch dadurch verschärft, dass Nebenablagerungen von den Sammlern in der Regel nicht entfernt werden. Diese müssen dann auf Kosten des Gebührenzahlers entsorgt werden.

Im Rahmen des Pilotversuches sollen im Stadtbezirk Ehrenfeld die illegalen Container konsequent entfernt werden. Dies bedeutet eine Aufwertung des Stadtbildes. Im neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz ist geregelt, dass Sammlungen untersagt werden können, wenn die Stadt ein eigenes Sammelsystem zur Verfügung stellt. Diese Neuregelung bietet die Chance die Sammlung der Alttextilien in Köln neu zu gestalten.

Hierzu soll dem Bürger ein möglichst kundenfreundliches und auch nachvollziehbares Sammelsystem angeboten werden. Die Kölner karitativen Organisationen werden hierbei eingebunden. Erste Kontakte haben bereits stattgefunden. Die Information, dass die karitativen Organisationen eingebunden werden sollen, wurde sehr positiv aufgenommen. Erste Gespräche werden noch im Januar stattfinden.

Der Stadtbezirk Ehrenfeld wurde ausgewählt, da er aufgrund seiner Bebauungsstruktur repräsentativ ist. Die Bezirksvertretung wird separat im Rahmen einer Mitteilung informiert.

Mit dem Pilotversuch soll im 2. Quartal begonnen werden. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest, da zunächst ein Containersystem abgestimmt und die Container beschafft werden müssen. Über die genaue Zeitplanung wird noch informiert.

Im Rahmen des Pilotversuches sollen folgende Informationen für die weiteren Planungen ermittelt werden:

- Erfassungsmengen
- Qualität der Erfassungsmengen (hiervon hängen die Erlöse ab)
- Zusatzkosten (Containerbeschaffung, evtl. Zusatzkosten für die Reinigung, Logistik)

Nach Abschluss des Pilotversuches (3 Monate) soll festgelegt werden, wie die Altkleidersammlung im gesamten Stadtgebiet optimal durchgeführt werden kann.